

CAS

Prävention und Gesundheitsförderung Grundlagen

Mehr Infos unter
hslu.ch/c155



Von der Theorie in die Praxis

Prävention und Gesundheitsförderung (PG) bilden ein sehr vielfältiges und interdisziplinäres Tätigkeitsfeld. Zum einen sind die Fachpersonen mit einer grossen Anzahl von hochkomplexen Problemen wie Sucht, Gewalt oder Krankheit konfrontiert, die durch zahllose Faktoren beeinflusst werden; zum anderen haben sie verschiedene Zielgruppenaspekte und die Vielfalt der Interventionsfelder und Methoden zu beachten.



Dr. Julia Richter
Programmleitung

In diesem CAS-Programm (Certificate of Advanced Studies) erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die Vielfalt von Prävention und Gesundheitsförderung. Das CAS-Programm hat zum Ziel, den Kontext und die Begriffe der professionellen Praxis zu klären und die Teilnehmenden in verschiedene Strategien, Methoden und Handlungsfelder der Prävention und Gesundheitsförderung einzuführen.

Weitere Informationen zum CAS-Programm finden Sie auf den folgenden Seiten.

Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Inhalt des CAS-Programms

Das CAS Prävention und Gesundheitsförderung Grundlagen besteht aus zehn Themenblöcken mit insgesamt 19 Weiterbildungstagen.

Themenblock 1: Einführung und Grundbegriffe (2 Tage)

Was ist Gesundheit? Und was braucht es, um sie zu erhalten? Welche Rolle spielen dabei die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse? Diese und weitere Fragen bilden den Ausgangspunkt, um zentrale Begriffe und Konzepte zu erörtern, die der Prävention und Gesundheitsförderung zugrunde liegen.

Themenblock 2: Konzepte, Strategien und Methoden (2 Tage, online)

Prävention und Gesundheitsförderung bieten wertvolle, durch Interdisziplinarität geprägte Arbeitsansätze, die in verschiedenen Handlungsfeldern gewinnbringend eingesetzt werden können. Im Zentrum stehen dabei Partizipation, Vernetzung und die Befähigung (Empowerment) der Zielgruppen unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenswelten (Settings). Mit verschiedenen Beispielen aus der Praxis werden in diesem Themenblock zentrale Strategien und Methoden der Gesundheitsförderung aufgezeigt.

Themenblock 3: Vertiefung und ethische Aspekte (2 Tage)

Ist Gesundheit «Privatsache»? Oder eine staatliche Aufgabe? Wer bestimmt, wann es eine gesundheitsfördernde Intervention braucht? In Zusammenhang mit PG stellen sich verschiedene ethische Fragen, die einer praxisorientierten Auseinandersetzung bedürfen. Mit der systemischen Präventionstheorie wird zudem ein begriffliches Instrumentarium eingeführt, welches dabei hilft, die Begriffe und Konzepte der PG zu vertiefen und einzuordnen.

Themenblock 4: Salutogenese in Theorie und Praxis (2 Tage)

Der Ansatz der Salutogenese bietet eine wichtige Ergänzung zu Ansätzen, die ihren Fokus auf Risikofaktoren legen. Er ist auf Schutzfaktoren und Ressourcen ausgerichtet, die den Einfluss von Risikofaktoren abfedern und Fachpersonen dabei unterstützen, bei ihrer Arbeit gesund zu bleiben.

Themenblock 5: Evidenzbasierte Planung und Evaluation von Projekten (2 Tage)

Gesundheitsfördernde Interventionen müssen evidenzbasiert geplant und durchgeführt werden, um wirksam zu sein. Der Themenblock vermittelt praxisorientierte Instrumente, welche die Teilnehmenden konkret bei der Planung, Durchführung und Evaluation von gesundheitsfördernden Massnahmen unterstützen.

Themenblock 6: Menschenrechte und gesundheitliche Chancengleichheit (2 Tage, online)

Chancengleichheit und Menschenrechte bilden das Fundament gesundheitsfördernder Massnahmen. Die Möglichkeit, ein gesundes Leben zu führen, ist eng mit sozioökonomischen Verhältnissen verknüpft. Ein Blick auf die internationale Dimension von Gesundheit hilft, diese Zusammenhänge einzuordnen und aus einer neuen Perspektive zu sehen und zu verstehen.

Themenblock 7: Nationale und kantonale Gesundheitspolitik und politische Interessenvertretung (2 Tage)

Die Wirksamkeit von politischen Entscheidungen und gesetzlichen Regelungen ist oft grösser als diejenige von isolierten Massnahmen im Bereich der PG. Die Frage ist, wie die entsprechenden politischen Prozesse beeinflusst und präventive Botschaften politisch wirksam kommuniziert werden können.

Themenblock 8: Gesundheitskommunikation und Social Marketing (2 Tage)

Wie können Fachpersonen ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen? Wie können sie ihre Projekte so «verkaufen», dass diese bei den Zielgruppen den gewünschten Effekt erzielen? Mit den Grundlagen des Social Marketing und konkreten Praxistipps für die Kommunikationsarbeit werden diese Fragen in diesem Themenblock adressiert.

Themenblock 9: Gesundheitsförderung und Prävention konkret – Akteur:innen, Themen und Projekte (2 Tage)

Professionelle PG hat viele verschiedene Einsatzgebiete und Zielgruppen. Dieser Themenblock bildet eine Synthese der im CAS-Programm behandelten Inhalte, in deren Rahmen die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, verschiedene Akteur:innen, Themen und Projekte im Bereich PG vertieft kennenzulernen.

Themenblock 10: Kurzpräsentationen (mündlicher Leistungsnachweis) und Modulausklang (1 Tag)

Mit einer mündlichen Kurzpräsentation, die neben einer schriftlichen Projektarbeit als Teilleistungsnachweis gilt, erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, die im CAS-Programm vermittelten Lerninhalte auf die Praxis anzuwenden.

Didaktisches Konzept, Ziele, Zielgruppen

Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept besteht aus einer ausgewogenen Mischung von diskursivem Frontalunterricht, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum sowie angeleiteten Gruppenarbeiten. Die Themenblöcke 2 und 6 finden online statt.

Ziele

Die Teilnehmenden

- haben einen Überblick über alle relevanten Aspekte einer nachhaltigen, auf Interdisziplinarität ausgerichteten Prävention und Gesundheitsförderung,
- sind in der Lage, Problemkonstellationen sorgfältig zu analysieren und die Ursachen hinter den zu verhindernden Problemen zu erkennen,
- können ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu PG klar und eindeutig kommunizieren, sowohl gegenüber Expertinnen und Experten als auch gegenüber Nicht-Fachpersonen,
- haben ihre bestehende professionelle Kompetenz mit fundiertem Wissen zu PG erweitert und können ihre Einflussmöglichkeiten realistisch einschätzen.

Zielgruppen

Das CAS-Programm richtet sich einerseits an Fachpersonen, die bereits in Prävention und Gesundheitsförderung tätig sind und ihre Arbeit besser fundieren möchten; andererseits werden Fachpersonen angesprochen, die in medizinischen, sozialen oder pädagogischen Berufen arbeiten und in Zukunft in PG tätig sein oder ihre Tätigkeit präventiver gestalten möchten.

Zulassung, Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Zulassung

Die Aufnahme in ein CAS-Programm setzt einen Tertiärabschluss voraus. Zugelassen sind somit Personen mit einem Abschluss einer Fachhochschule, Universität oder ETH oder mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule, eidg. Höhere Fachprüfung, eidg. Berufsprüfung). Personen mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung müssen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einem für die Weiterbildung relevanten Berufsfeld verfügen.

Kosten

Die Kosten des CAS-Programms entnehmen Sie bitte der Website unter hslu.ch/c155.

Dauer und Zeitaufwand

Das CAS Prävention und Gesundheitsförderung Grundlagen dauert rund acht Monate. Der Gesamtaufwand beträgt 450 Stunden (15 ECTS). Diese setzen sich zu je einem Drittel aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen (Erfüllung von konkreten Aufgaben/Aufträgen allein oder in Gruppen) und Selbststudium zusammen.

Abschluss, Dozierende

Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss des CAS Prävention und Gesundheitsförderung Grundlagen führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FH in Prävention und Gesundheitsförderung Grundlagen». Die Teilnehmenden erhalten den Titel, sofern sie:

- die erforderlichen 15 ECTS erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Kontaktstudiums besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Dozierende

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung in Themenfeldern der professionellen Prävention und Gesundheitsförderung. Die Namen aller Dozierenden werden auf der Website publiziert.

Anrechnung an MAS-Programme

Anrechnung an MAS-Programme

CAS-Programme können Bestandteile umfangreicherer MAS-Programme (Master of Advanced Studies) sein. Das CAS Prävention und Gesundheitsförderung Grundlagen kann angerechnet werden an:

- MAS Prävention und Gesundheitsförderung
- MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

Daten

Das CAS Prävention und Gesundheitsförderung Grundlagen beginnt in der Regel jedes Jahr im Oktober. Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website unter hslu.ch/c155.

Anmeldung

Den Link für die Anmeldung zum CAS-Programm, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter hslu.ch/c155.

Info-Veranstaltungen

An den Info-Veranstaltungen können Sie sich persönlich bei der Programmleitung über diese Weiterbildung informieren. Die Daten der Info-Veranstaltungen sind auf der Website aufgeführt.

Administration (Auskunft)

Yvonne Stocker, yvonne.stocker@hslu.ch
T +41 41 367 49 19

Programmleitung

(konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Dr. Julia Richter, julia.richter@hslu.ch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – Sozialpädagogik sowie Neue Konzepte und Innovation an. Zudem gibt es den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Erziehung, Bildung und Betreuung; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

«Gute Vereinbarkeit von Familie,
Beruf und Weiterbildung ist an der
Hochschule Luzern gelebter Alltag.»

Lela Gautschi Siegrist, Absolventin

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Werftestrasse 1

Postfach

6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
sozialerarbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialerarbeit



Mehr Informationen zu unserem
CAS Prävention und Gesundheits-
förderung Grundlagen